

11  
23

Januar 11 Nov. 8

1675  
~~407~~

# Confessionale des Herrn Oberstweil

Mit aufrichtiger Freude habe ich Herrn  
 Conrad vom 2 Nov. erhalten 2. Basile auf,  
 Ihnen Briefe über die Fortschritte zu senden.  
 Sie werden darin alle die Ursachen 2. auf  
 die altstamm Adeligen anzuwenden finden. Denn  
 Sie sind unbeschuldigt auf die Ehre der  
 nachfolgenden Leben, welche ich mir gerade auf  
 die Aristokratie (in Basel) nicht zu  
 hingewenden.

Sie Briefe sind von Herrn Oberstweil  
 auf meinen Namen gekommen 2. bringen alle  
 vor 2-3 Monaten zurückgeführt 2. werden.

Die beiden aufgebundenen Jate ist aus  
der Auffindung gewonnen, stunden die  
aber aus auf Calisten auf; denn ist wurde  
für Jahre für die Bibliothek aufpassen,  
was in meinem Calisten Jate.

Zugreifen ist auf meine, Reli-  
quien "Kobner, Dresden"  
abfassen. Ich habe davon leider keine  
Kopien zum Abdruck. Obgleich  
denn über Pinguin, A. v. Oettingen, Ristow  
(nach kritisch)  
z. B. Manuskripten, so wurde ich  
auf die Kassen, wo ich John Johnson  
verpacken kann, auch im nächsten Brief,  
wobei werde die Phil. N. Christy

befundelt, aufzuforn. In diesem geben  
ich mir die Instruction d. Friedrichs d. alten  
abzuschreiben möglichen Religionen (welche man  
stillsitzen lassen gütigen Fürstentum) d. d. d.  
eine Addition der projectivischen Religionen  
(a. Fürstentum b. Rel. d. Länder), das  
Alphabet d. d. 7 qualitativen Religionen  
d. ganz in der auf d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. in Meroburg eine öffentliche  
Bibliothek haben, so würde sich das Buch  
wohl zu Aufschreibung eignen, da es ganz  
ganz unbeschadet, aber doch in unvornehmlich  
laufe meistens geschrieben ist. Ich habe  
es meine Tante Anna gezeigt, also  
mir ein sehr angenehmes Ansehen als Lese  
gedienst.

Mit freundlichen Grüßen von  
Gut zu Gut Ich weis  
Hans. Teichmüller